



Melle, den 17.05.2017

Antrag und Beschlussvorschlag der CDU/FDP-Fraktion für die 4. Sitzung des Ortsrates am 08.06.2017

Der Ortsrat möge folgendes beschließen:

Der Ortsrat fordert die Stadtverwaltung auf, die Blumenkübel am Ochsenweg auf Höhe der Firma Philipps umgehend zu entfernen.

Begründung: Die anstelle der verschlissenen Legosteine getretenen Blumenkübel machen einen Begegnungsverkehr an der Stelle unmöglich. An der Hauptverbindungsstraße zwischen dem einwohnermäßig größten Ort unserer Gemeinde und dem Mittelzentrum Melle sind derartige Schikanen, wie sie sonst nur in verkehrsberuhigten Zonen zu finden sind, verkehrsflussbehindernd und unangebracht.

Der Ochsenweg stellt für viele Westerhausener und Föckinghauser den Weg zur Arbeit dar. Ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung nutzt ihn weiterhin für die Fahrt zum Einkauf und die Erledigung von Geschäften im Mittelzentrum. Umgekehrt sind auch in Westerhausen und Föckinghausen Gewerbebetriebe ansässig, deren Mitarbeiter und Kunden den Ochsenweg für die Durchfahrt nutzen. Gegenüber dem Ochsenweg haben alternative Routen über Oldendorf, Gesmold oder die Autobahn nachrangige Bedeutung.

Dem gegenüber stehen die wenigen LKW, die trotz hinreichender Beschilderung an den Zuwegungen zum Ochsenweg wie auch an der Firmeneinfahrt selbst diese verfehlen. Es darf davon ausgegangen werden, dass regelmäßige Lieferanten wie auch Mitarbeiter der Firma die Blumenkübel nicht benötigen.

Daher muss eine Abwägung der Verhältnismäßigkeit getroffen werden, die nach Meinung der CDU/FDP-Fraktion sowie nach Beschluss auch des gesamten Ortsrates Oldendorf an diesem Punkt eindeutig ausfällt. Niemand käme auf die Idee, die Oldendorfer Straße auf Höhe der Firmeneinfahrten Starcke oder Melos derart zu verengen, weil einzelne LKW-Fahrer die eindeutige Beschilderung nicht gelesen haben. Umgekehrt hatten auch größere Vorfälle mit an Abbiegungen steckengebliebenen LKW nicht zur Folge, dass das Durchfahrtsverbot für LKW auf dem restlichen Ochsenweg beispielsweise mittels Schranken hätte durchgesetzt werden sollen. Man könnte also sagen, durch die faktisch halbseitige Verengung der Fahrbahn an der Stelle ist mit Kanonen auf Spatzen geschossen worden.

Wir bitten daher, die unserer Meinung nach bisher nicht hinreichend berücksichtigten Interessen aller durchfahrenden Personen neu zu bewerten und die Mittelabwägung zur Abstellung des unberechtigten Durchgangsverkehrs neu zu treffen. Im Zuge dessen gehören die Blumenkübel abgebaut.

Im Namen der Fraktion
gez. Ingo Weinert

Lars Albertmelcher
Fraktionssprecher